

Finanzantrag für die StuRa-Sitzung 04.07.2017

Antrag auf:
Unterstützung der sozialen Anreise zum G20 Gipfel

Fällig am:
05. Juli 2017

Wer?
Referat für politische Bildung

Antragstext

Am folgenden Wochenende findet in Hamburg der G20 Gipfel statt. Dort treffen sich 20 Staatspräsident*innen der mächtigsten Länder der Welt. Die EU ist auch dabei sowie Institutionen wie der Internationale Währungsfonds (IWF). Es soll darum gehen zu beratschlagen, wie der globale Kapitalismus in Zukunft gestaltet werden wird.

Der Gipfel findet mitten in Hamburg konkret im Messezentrum zwischen Hauptbahnhof, Universität und Schanzenviertel. Gegen den G20 Gipfel hat sich das Bündnis Block G20, bestehend aus vielen Einzelpersonen, organisierten und unorganisierten Studierenden, Schüler*innen, Arbeiter*innen und Erwerbslose aus Hamburg und Lübeck, Münster und Düsseldorf, aus Rostock und Rosenheim gegründet.

Das Ziel der Aktion "BlockG20" ist es, den Ablauf des G20-Gipfels zu stören und den Gipfel nicht ohne kritische Stimmen und Kritik geschehen zu lassen. Dafür werden viele verschiedene bunte Protestaktionen geplant. Sie sehen sich in der Tradition zivilem Widerstands, d.h. in ihrem Aktionskonsens ist zu lesen, dass von ihnen keine Gewalt ausgehen wird.

Wir, vom Referat für Politische Bildung würden die Proteste gerne unterstützen. Da wir selber Werbematerial wie z.B. Sticker und Flyer im AStA für Freiburger Studierende ausgelegt haben, um auch Studierende hier über den Gipfel zu informieren.

Deswegen würden wir gerne den Zug, der zu gemeinsamen Anreise von Basel nach Hamburg organisiert wurde unterstützen. Dadurch ist es möglich, das Studierende aus Freiburg sozial verträglich nach Hamburg fahren können, um ihr Recht auf Versammlungsfreiheit (Artikel 8 GG) und Meinungsfreiheit (Artikel 5 GG) ausüben zu können. Um das Sozialverträglichkeit für Einzelne möglich zu machen, ist die Unterstützung notwendig.

Aus Freiburg werden dreißig Studierende nach Hamburg fahren. Dafür würden wir gerne die Unterstützung von 1000€.

Das Ticket wird zu einem sozialverträglichen Preis von 60€ angeboten, damit dieser Preis zustande kommen kann, braucht es allerdings noch solidarische Unterstützung von möglichst vieler.